

SCHUTZKONZEPT WINTERSAISON 20/21

GRUNDLAGEN MASSNAHMEN

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf den gesetzlichen Grundlagen zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden und den empfohlenen Richtlinien für öffentlich zugängliche Betriebe zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus.

ZIELSETZUNG

- Das Schutzkonzept gewährleistet den Schutz vor Ansteckung für Arbeitnehmende und Kunden innerhalb der betrieblichen Angebote.
- Das Schutzkonzept gewährleistet die Aufrechterhaltung des Betriebes, auch wenn einzelne Arbeitnehmende oder Kunden positiv getestet werden oder durch das Contact Tracing sich in Quarantäne begeben müssen.

ALLGEMEIN

LAUFENDE ANPASSUNGEN

Da aufgrund der Fallzahlen laufend Anpassungen durch das BAG und die Kantone möglich sind, werden die zum jeweiligen Zeitpunkt vorgegebenen Schutzmassnahmen in Bezug auf Hygienemassnahmen, Abstandsregeln, Contact Tracing, Gruppengrössen und Verhaltensregeln angewendet und laufend angepasst.

AUFTRETEN VON KRANKHEITSSYMPTOMEN

Bei Krankheitssymptomen müssen Mitarbeitende und Kursteilnehmende zu Hause bleiben. Mitarbeitende müssen einen Arzt zwecks Diagnose für die Entscheidung der weiteren Vorgehensweise konsultieren. Die Schulleitung ist umgehend zu informieren.

ARBEIT MIT UNVERMEIDBARER DISTANZ UNTER 1.5M

- Das Tragen einer Hygienemaske ist in diesen Situationen vorgeschrieben
- Die Kontaktdauer ist so kurz wie möglich zu halten
- Mitarbeitende müssen sich vor und nach jedem physischen Kundenkontakt die Hände mit einem Händedesinfektionsmittel desinfizieren.
- Wunden an den Fingern sind abzudecken oder Schutzhandschuhe zu tragen
- Kein unnötiger Körperkontakt (z. B. Händeschütteln, Umarmung)

ARBEITSKLEIDUNG

Die Arbeitskleidung ist persönlich und wird nicht ausgeliehen oder übertragen. Sie wird durch die Arbeitnehmenden regelmässig und fachgerecht gereinigt.

LIFTANLAGEN

Bei der Verwendung von Liftanlagen im Unterricht oder während Ausbildungen und Trainings gelten die Massnahmen der Transportunternehmung. Wo der

Mindestabstand von 1.5m nicht eingehalten werden kann, ist auf den Liftanlagen oder beim Anstehen konsequent ein Nasen-/Mundschutz zu tragen.

ONLINE BUCHUNG, BEZAHLUNG, CHECKIN

Durch die mobile Homepage und über Newsletter werden bestehende Kunden angeleitet ihre Buchungen nach Möglichkeit online, per Email oder telefonisch vorzunehmen.

Die mobile Internetseite ermöglicht es, die Bezahlung online zu tätigen und ca 24h vor Kursbeginn das Checkin online vorzunehmen. Kunden werden nebst Newsletter mit dem Bestätigungsschreiben darauf hingewiesen und bei Freigabe des Checkins mittels Reminder per push Message, sollte dies bis dahin noch nicht erfolgt sein. Dies reduziert den Kontakt in den Verkaufsräumen und minimiert den Andrang im Kassenbereich bei Stosszeiten.

PERSONENTRANSPORT IM BETRIEBSEIGENEN BUS

Beim Transport von Kunden oder Mitarbeitenden im betriebseigenen Bus gilt analog der öffentlichen Verkehrsmittel ein Maskenobligatorium.

ANNULATIONSBEDINGUNGEN

Für Kursteilnehmende gelten die allgemeinen Annulationsbedingungen. Siehe: <https://www.snowboardschule.com/de/agb/>

3. SNOWBOARDSCHULE PRIMUS

3.1. SNOWBOARD UNTERRICHT UND SAMMELPLATZ

SNOWBOARD SAMMELPLATZ

Die Sammelplatztafeln werden so ausgerichtet, dass zwischen den Gruppen ausreichend Abstand besteht. Bei Kursbeginn ist eine Person beim Sammelplatz zuständig die Schüler und Begleitpersonen in einem Leitsystem zu ihrem Treffpunkt zu weisen und sie auf die geltenden Massnahmen hinzuweisen.

SNOWBOARDUNTERRICHT

Die Schüler sind in unserer Datenbank registriert. Die Gruppeneinteilung und Organisation ist im Vorfeld abgeschlossen.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Das heisst, Instructoren verbleiben während der gesamten Unterrichtszeit mit den zugewiesenen Schülern, von max 7 bzw 8 im Ganztagesunterricht, zusammen.

Bestehen Niveaudifferenzen, so hat eine Umteilung auf den nächsten Tag hin und nur nach Rücksprache mit der Schulleitung zu erfolgen. Wenn immer möglich, wird auf Umteilung verzichtet. Umteilungen sind in der Datenbank registriert.

Schüler und Instructoren tragen während des Unterrichts Handschuhe. Den Instructoren wird empfohlen unter Fausthandschuhen dünne Unterzieh-Handschuhe zu tragen, die auch nach dem Ausziehen der Fäustlinge noch getragen werden.

Vor Unterrichtsbeginn stellt die Lehrperson sicher, dass jeder Schüler, altersunabhängig, und sie selber über eine Schutzmaske verfügen für die Anwendung in Situationen, in welchen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

MITTAGSPAUSE IM GANZTAGESUNTERRICHT

Im Ganztagesunterricht findet eine betreute Mittagspause statt. Hierbei gelten die empfohlenen Hygiene und Schutz-Massnahmen aus der Gastronomie.

Es findet keine Durchmischung von Gruppen untereinander statt. Die Gruppe inkl. Snowboard Instructor bleibt als Einheit separiert zusammen. Die Betreuungsperson achtet bei den Kindern und Jugendlichen insbesondere darauf, dass nicht aus den selben Tellern gegessen wird und Gläser/Bechern nicht geteilt werden, es sei denn es handelt sich dabei um, im selben Haushalt lebende Geschwister.

PAUSEN IM UNTERRICHT

Es findet keine standardisierte Pause während des Unterrichts statt. Eine Pause im Restaurant wird ausschliesslich aus witterungsbedingten oder physischen Gründen gemacht, wenn die Sicherheit der Schüler dies anzeigt. Es gelten die selben Verhaltensweisen wie bei der Mittagspause.

KURSABSCHLUSS, RIDERSYSTEM

Die Snowboard Instructoren bereiten die Büchlein vor Unterrichtsbeginn am letzten Kurstag vor. Die Vergabe der Büchlein wird, wenn immer möglich, unmittelbar bei Kursende auf dem Sammelplatz gruppenweise vorgenommen. Hierbei gelten die Abstandsregeln einzuhalten bzw die Zeitspanne auf max 15 Minuten zu beschränken. Ist dies witterungsbedingt nicht möglich, so erfolgt die Vergabe im Schulgebäude. In dieser Situation ist durch alle Teilnehmer und Kursleitung ein Nasen/Mundschutz zu tragen.

3.2. GARDEROBE, INFRASTRUKTUR

In der Garderobe ist ein Nasen/Mundschutz zu tragen.

Es können sich maximal zwei Personen gleichzeitig in der Garderobe aufhalten. Die Zeit des Aufenthaltes ist auf eine Minute zu beschränken.

Persönliche Gegenstände sind an den mit Namen angeschriebenen Schrank- und Regal-Plätzen zu verstauen. Im Schrank sind Taschen oder Rucksäcke für die Aufbewahrung persönlicher Gegenstände zu verwenden.

Die Schränke, Türgriffe und Flächen werden täglich mittels Flächendesinfektionsmittel gereinigt.

Bekleidungsteile, auch Lehrerjacke, sind persönlich und werden nach Arbeitende mit nach Hause genommen.

3.3. AUSBILDUNG, TRAINING SNOWBOARDLEHRER

Theorieunterricht wird wenn immer möglich online abgehalten. Finden Theiestunden und Gruppenarbeiten unter Präsenz statt, haben die Teilnehmenden in Innenräumen einen Nasen/Mundschutz zu tragen, sobald die

Abstandsregeln nicht eingehalten werden können oder die Zeitdauer in Innenräumen 15 Minuten übersteigt.

Bei der praktischen Ausbildung auf dem Schnee ist ein geeigneter Nasen/ Mundschutz zu tragen, sobald die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können oder der Kontakt länger als 15 Minuten andauert.

Während dem Theorieunterricht hat die Kursleitung einen Mindestabstand von 2m einzuhalten, um ohne Schutzmaske zu unterrichten. Kann dieser Abstand nicht eingehalten werden, ist mindestens ein Plexiglas Face-Shield oder eine Plexiglas Trennscheibe zu verwenden.

Der Theorieraum ist während den Pausen zu lüften. Den Teilnehmern wird nahe gelegt, auch während den Pausen die Abstandsregeln einzuhalten. Die Arbeitsflächen werden vor Kursbeginn und bei Kursende desinfiziert. Im Weiteren stehen Desinfektionsmittel beim Eingang zur Verfügung, Kursteilnehmer und Leitung haben beim Eintritt die Hände zu desinfizieren.

GEFAHRENEINSCHÄTZUNG UND GEGENMASSNAHMEN

SNOWBOARDSCHULE PRIMUS

SAMMELPLATZ

- In Hochsaison grosse Anzahl Personen auf beschränktem Raum, zusätzlich wird der Sammelplatz auch von Parkplatzbenutzern als Durchgang genutzt: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden
- Eigendynamik der Kinder mit Herumrennen, Schneeballschlachten auf Holzstössen und lautem Rufen teilweise auch durch Familienangehörige und Begleitpersonen mitbegünstigt: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Feedback innerhalb der Gruppe und zu den Begleitpersonen gerichtet: Risiko - Abstandsregeln können nicht konsequent eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Der Sammelplatz wird mittels der gewohnten Namensfahnen mit ausreichend Platz zwischen den Gruppen organisiert
- ❖ Am Durchgang des Zugangsweges weist ein Hinweisschild auf die Zugangsbeschränkung hin. Nicht zugehörige Personen werden gebeten über den öffentlichen Parkplatz aussen herum zu gehen
- ❖ Bei Gruppen-Kursbeginn (9.30/10.00/13.30) ist eine Person auf dem Sammelplatz zuständig Schüler/Begleitpersonen anzuweisen
- ❖ Die verantwortliche Person auf dem Sammelplatz weist Eltern und Kinder auf umsichtiges Verhalten hin
- ❖ Personen mit Krankheitssymptomen haben keinen Zugang zum Sammelplatz oder Schulgebäude

SNOWBOARD UNTERRICHT

- Warteschlangen beim Anstehen der Liftanlagen und Situation bei der Bergfahrt mittels Liftanlage: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können
- Physische Hilfestellung bei Problemen und Nutzung der taktilen Anleitung durch Berührung und Führung durch den Lehrer, wenn Schüler Erklärungen für Bewegungsabläufe nicht genau verstehen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden können

- Dynamik der Kinder innerhalb der Gruppe bei Instruktionen. Wenn der Lehrer die Kinder nicht im Griff hat, kommt es zu Ringen, Schneeballschlächten und Übermütigkeit mit Körperkontakt: Risiko - Tröpfchen- und Schmierübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Instructoren werden angehalten beim Unterrichten nebst Helm und Brille (Sonnenbrille oder Google) eine geeignete Maske zu verwenden
- ❖ Instructoren werden angehalten beim Unterrichten (Spezifisch auf Beginner Unterricht) ständig Handschuhe zu tragen und bei Fausthandschuhen Firstliner-Fingerhandschuhe
- ❖ Dem Sicherheitskonzept der Lenzerheide Bergbahnen ist Rechnung zu tragen insbesondere Tragen eines Nasen/Mundschutzes, wenn der Sicherheitsabstand von 1.5m nicht eingehalten werden kann
- ❖ Die Didaktik ist so umzusetzen, dass Wartezeiten kurz sind und taktile Hilfestellung möglichst vermieden werden können. Bei Didaktikschulungen ist dies zu thematisieren
- ❖ In der Schulung wird auf die Problematik der Disziplin im Unterricht im Spezifischen eingegangen. Instructoren werden angehalten, Massnahmen durchzusetzen. Wenn die Sicherheit gefährdet ist, kann ein Schüler vom Unterricht verwiesen werden

RIDERSYSTEM VERGABE KURSSCHLUSS

- Teambildung und emotionaler Moment mit viel Nähe zur Kundenbindung
- Bisheriger Ablauf der Büchleinvergabe sieht vor, dass der Lehrer die Büchlein vor den Schülern ausfüllt und abstempelt. Kinder sitzen und stehen hierfür sehr nahe beisammen: Risiko - Tröpfchenübertragung, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Bisher fand die Vergabe der Büchlein in der Schule statt: Risiko - Tröpfchenübertragung und durch Aerosole, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden

MASSNAHMEN

- ❖ Instructoren bereiten vor Unterrichtsbeginn am letzten Kurstag die RiderBooks vor
- ❖ Die Vergabe wird, wenn witterungsbedingt möglich, unmittelbar bei Kursende auf dem Sammelplatz vorgenommen
- ❖ Ist die Vergabe witterungsbedingt im Schulgebäude, ist hierbei ein Nasen/Mundschutz durch Teilnehmer wie Kursleitung zu tragen

MITTAGESSEN UND PAUSEN IM UNTERRICHT

- Längerer Aufenthalt in geschlossenem Raum mit einer Vermischung mit anderen Wintersportlern: Risiko - Tröpfchenübertragung und durch Aerosole, da Abstandsregeln nicht eingehalten werden
- Teilen zBsp. von Pommes oder anderen Gerichten. Reste von kleineren Kindern werden durch grössere oder teils durch Lehrer noch aufgegessen: Risiko der Schmierübertragung

MASSNAHMEN

- ❖ Den Hygiene- und Schutzmassnahmen der Gastronomie ist Folge zu leisten
- ❖ Die Gruppe inkl Instructor bleibt als Einheit separiert am Tisch zusammen
- ❖ Es werden keine Gruppen oder Instructoren unter einander durchmisch
- ❖ Instructor stellt sicher, dass nicht aus den selben Tellern gegessen wird, den selben Gläsern/Flaschen getrunken wird (Ausnahme Geschwister im selben Haushalt lebend, mit Einverständnis der Eltern)
- ❖ Bei einer Verschärfung der Situation wird auf Ganztagesunterricht gänzlich verzichtet und nur Halbtagesunterricht angeboten.

VERANTWORTUNG

Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung dieses Konzeptes ist: Claudia Wermuth Primus, Schulleiterin Snowboard Schule Primus

Verantwortlich für die Umsetzung im Bereich Schulung/Ausbildung ist: Roland Primus, Inhaber und Ausbildungschef